

FACHTAGUNG VOB & RECHT 2025 – AKTUELLES BAURECHT TRIFFT STRATEGISCHEN WEITBLICK



Am **Mittwoch, den 05. November 2025**, laden wir Sie von **10:00 bis ca. 17:00 Uhr** herzlich zur Fachtagung „**VOB & Recht**“ ins **InterCity Hotel Frankfurt Airport** ein.

Freuen Sie sich auf **neun praxisnahe Fach- und Impulsvorträge** sowie **zwei Diskussionsrunden** zu topaktuellen Themen rund um Baurecht, Vergabe und neue Spielräume für die Branche. Im Fokus stehen u. a.:

- **„Vereinfachtes Bauen“** – Chancen und Risiken des neuen Baugesetzbuchs
- **Strategien für die Vergabe** – Rechtssicher und nachhaltig positionieren
- **Interaktive Diskussionen** – Austausch mit Juristen, Praktikern und Branchenkollegen

Jetzt Platz sichern – die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Teilnahmegebühren

VFF-Mitglieder 345,00 Euro (zzgl. MwSt.)*

Nichtmitglieder 445,00 Euro (zzgl. MwSt.)*

** Im Preis sind Tagungsgetränke, Pausenverpflegung und Mittagessen enthalten.*

[Programm & Anmeldung](#)

MITSCHNITT VON WEBINAREN UND BESPRECHUNGEN – DIE OFTMALS UNBEKANNTE BEDROHUNG



In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass Online-Veranstaltungen, Besprechungen oder Webinare ohne Zustimmung der Organisatoren, Vortragenden oder Teilnehmenden heimlich mitgeschnitten und anschließend auch noch weitergegeben werden. Vielen Beteiligten ist dabei nicht bewusst, dass ein solches Verhalten eine ganze Reihe gesetzlicher Bestimmungen verletzt und erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Der unerlaubte Mitschnitt stellt nicht nur einen Verstoß gegen das Strafgesetz (§ 201 StGB – Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes) dar, sondern ist regelmäßig auch datenschutzrechtlich problematisch. In vielen Fällen werden personenbezogene Daten – wie Namen, Stimmen oder Bilder – ohne Rechtsgrundlage verarbeitet, was u. a. gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verstößt. Hinzu kommt: Inhalte eines Webinars können urheberrechtlich geschützt sein, insbesondere wenn es sich um Vortragsfolien, Präsentationen oder individuell gestaltete Schulungsinhalte handelt. Auch das Recht am eigenen Bild nach dem Kunsturhebergesetz kann verletzt sein, wenn Teilnehmende im Video auch noch erkennbar sind. Darüber hinaus greifen solche Handlungen in die Vertraulichkeit elektronischer Kommunikation ein, verletzen das allgemeine Persönlichkeitsrecht oder verstoßen gegen interne arbeits- oder anderweitige vertragliche Pflichten. Werden vertrauliche Unternehmensinhalte oder Geschäftsgeheimnisse mitgeschnitten und weitergegeben, kann zudem das Geschäftsgeheimnisschutzgesetz (GeschGehG) Anwendung finden.

Die möglichen **Folgen reichen von Abmahnungen, Unterlassungsansprüchen und Schadensersatzforderungen bis hin zu strafrechtlicher Verfolgung, Bußgeldern bis zu Freiheitsstrafen oder arbeitsrechtlichen Maßnahmen** (z.B. Abmahnung/Kündigung).

Im Ergebnis ist eine digitale Veranstaltung damit keineswegs ein Freibrief zur unkontrollierten Kommunikation auf Medienkanälen!

Autoren: RA Prof. Chr. Niemöller, RA J. Teller, RAin S. Hashemian

HYBRID-SEMINAR: PLANUNG UND AUSFÜHRUNG DER MONTAGE VON VORHANGFASSADEN



Am **25. September 2025** von **09:30 bis 16:00 Uhr** laden wir Sie herzlich zu unserem **Hybrid-Seminar** ein – wahlweise **vor Ort in unserer Geschäftsstelle in Frankfurt am Main** oder **online**.

Im Fokus stehen technische Anforderungen und praktische Ausführungsempfehlungen zur Montage von Vorhangfassaden. Themen sind unter anderem:

- Anforderungen, Systematik und Konstruktionstypen
- Planungsaufgaben und bauphysikalische Aspekte
- Verankerung, Lastabtragung und Abdichtung
- Ausführung in der Praxis mit Beispielen

Referent ist **Christian Anders**, Technischer Leiter bei Hilzinger Metallbau GmbH und Obmann des Technischen Ausschusses im VFF.

Die Plätze vor Ort sind begrenzt – rechtzeitige Anmeldung empfohlen!

Teilnahmegebühren

Güte- und VFF-Mitglieder 345,00 Euro (zzgl. MwSt.)

Nichtmitglieder 445,00 Euro (zzgl. MwSt.)

[Programm & Anmeldung](#)

ONLINE-SEMINAR: FEHLZEITENMANAGEMENT WIRKSAM GESTALTEN



Ob hohe Krankenstände, häufige Kurzzeiterkrankungen oder dauerhafte Abwesenheiten – Fehlzeiten stellen viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Ein gutes Fehlzeitenmanagement hilft, die Ursachen gezielt zu analysieren, frühzeitig gegenzusteuern und langfristig die Arbeitsfähigkeit und Motivation der Beschäftigten zu sichern. Das Seminar zeigt, wie sich mit klaren Strategien und daten-gestützten Ansätzen sowohl Kosten reduzieren als auch Arbeitsklima und Produktivität verbessern lassen.



Montag, 29. September 2025



14:00 Uhr (ca. 45 Minuten + Q&A)



Online (Zoom)

Das erwartet Sie im Seminar:

- Einführung in modernes Fehlzeitenmanagement
- Datenanalyse: Ursachen erkennen, statt nur reagieren
- Präventive & reaktive Maßnahmen zur Reduzierung von Fehlzeiten
- Einfluss von Unternehmenskultur und Arbeitsumfeld
- Interaktive Q&A-Session mit dem Experten

Referent: Matthias König, *Prodatio Consulting*

Teilnahmegebühren:

Kostenfrei für VFF-Mitglieder

Nichtmitglieder 195,00 € zzgl. gesetzlicher MwSt.

[Programm & Anmeldung](#)

VFF BRINGT SICH AKTIV IM BÜNDNIS GEBÄUDEWENDE EIN – MAßNAHMENPAPIER JETZT VERÖFFENTLICHT



Der VFF ist Mitglied im **Bündnis Gebäudewende (BWG)**, einem breiten Zusammenschluss führender Unternehmen, Verbände und Forschungseinrichtungen, die sich für eine zielgerichtete und praxisnahe Transformation des Gebäudesektors einsetzen. Gemeinsam arbeiten wir daran, Klimaschutz, Energieeffizienz und wirtschaftliche Perspektiven im Gebäudebereich miteinander zu verbinden.

In den vergangenen Monaten hat sich unser Verband intensiv in die inhaltliche Erarbeitung des neuen **Maßnahmenpapiers des Bündnisses** eingebracht. Dieses unterstreicht die zentrale Rolle der Gebäudehülle für die Energieeffizienz und wird nun gezielt in die politische Kommunikation eingebracht – mit klaren Forderungen an die neue Bundesregierung.

Kernaussagen:

- Die **Gebäudesanierung als Schlüssel** zur Erreichung der Klimaziele
- Die Notwendigkeit eines **verlässlichen ordnungsrechtlichen Rahmens**, etwa durch eine Weiterentwicklung des GEG
- Die Bedeutung einer **ausreichend ausgestatteten und planbaren BEG-Förderung**
- Den Abbau bürokratischer Hürden und die **Förderung serieller und digital unterstützter Sanierungsansätze**.

Das vollständige Maßnahmenpapier steht Ihnen hier zum [Download](#) zur Verfügung.

VFF-FACHTAGUNG NORMUNG & TECHNIK 2025: IMPULSE FÜR EINE RESILIENTE UND NACHHALTIGE BAUWEISE



Am 17. Juni 2025 versammelten sich Experten der Fenster- und Fassadenbranche im Leonardo Royal Hotel Frankfurt zur 27. VFF-Fachtagung Normung & Technik. Im Fokus standen aktuelle Herausforderungen und Innovationen rund um technische, normative und ökologische Anforderungen an Fenster, Türen und Fassaden – insbesondere im Kontext von nachhaltiger und resilienter Bauweise.

Gebäudetyp E: Einfacher, schneller, nachhaltiger bauen

Ein zentrales Thema war der geplante Gebäudetyp E, der mit einem reduzierten Normenrahmen für Bauprojekte eine Beschleunigung und Vereinfachung ermöglichen soll. Markus Lehrmann (Architektenkammer NRW) forderte einen Paradigmenwechsel hin zu vereinfachten Regelwerken und klarer Vertragsfreiheit. Sebastian-Johannes Ernst (VdW südwest) hob die Bedeutung des Typs E für kostengünstigen und nachhaltigen Wohnungsbau hervor. Praktische Fenstersysteme für Typ-E-Gebäude präsentierte Stephan Gerwens, während Dr. Normen Crass die juristischen Rahmenbedingungen für technische Regeln in B2B-Verträgen erläuterte. Die Podiumsdiskussion unterstrich, dass weitere Praxisbeispiele notwendig sind, um die tatsächlichen Kosteneinsparungen fundiert zu bewerten.

Resiliente Gebäudehüllen als Schutz vor Extremwetter

Andreas Schmidt (ift Rosenheim) zeigte, wie moderne Prüfverfahren und Klassifizierungen für Fenster, Türen und Fassaden dazu beitragen, Gebäude widerstandsfähiger gegen zunehmende Extremwetterereignisse und Vandalismus zu machen.

Vogelfreundliches Bauen mit Glas

Mit dem neuen BF-Merkblatt 25 stellte Mathias Haller (Solutia Deutschland GmbH) praxisnahe Empfehlungen zur Vermeidung von Vogelschlag vor. Oliver Windeck ergänzte die technischen Hinweise durch Erfahrungsberichte und betonte die Bedeutung projektbezogener Prüfungen.

Nachhaltigkeitsproduktpässe und EPDs für mehr Transparenz

David Hepp (ift Rosenheim) erläuterte, wie Environmental Product Declarations (EPDs) und Nachhaltigkeitsproduktpässe künftig zur Standardanforderung werden. Sie bilden die Basis für belastbare CO₂-Bilanzen und unterstützen Zertifizierungsprozesse im Bau.

Fazit:

Die 27. VFF-Fachtagung verdeutlichte die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit, Resilienz und Bedarfsorientierung im Fenster- und Fassadenbau. Der VFF begleitet diesen Wandel aktiv und stärkt seine Mitglieder mit Wissen, Vernetzung und praxisnahen Lösungen.

EUROWINDOOR FORDERT PRAXISTAUGLICHE LÖSUNGEN ZUR DEKLARATION DER UMWELTMERKMALE



Mit der neuen EU-Bauproduktenverordnung (EU) 2024/3110 (CPR) kommen umfangreiche Anforderungen auf Fensterhersteller zu. Künftig sollen in der Leistungs- und Konformitätserklärung (Declaration of Performance and Conformity, DoPC) auch Daten zur **Umweltverträglichkeit jedes einzelnen Produkttyps** verpflichtend angegeben werden.

Für die Fensterbranche stellt das eine enorme Herausforderung dar – denn Fenster sind in hohem Maße individualisierte Produkte. Etwa **95 % der Fenster auf dem europäischen Markt** wären damit als Einzelprodukt zu deklarieren. Besonders für **kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)** entsteht dadurch ein unverhältnismäßig hoher Verwaltungsaufwand.

Die aktuelle Umsetzungsidee der EU-Kommission sieht vor, dass Unternehmen entweder jede einzelne Variante testen oder pauschal die **Umweltkennzahlen des „schlechtesten Produkts“** (Worst-Case-Ansatz) angeben müssen. Beides ist problematisch: Der eine Weg ist extrem kostenintensiv, der andere führt zu unrealistischen Ergebnissen – denn die tatsächliche Umweltwirkung wird in vielen Fällen **deutlich überschätzt**. Das benachteiligt bestimmte Materialien oder Produktionsstandorte und verzerrt den Wettbewerb.

EuroWindoword plädiert deshalb für einen praxistauglichen und verhältnismäßigen Ansatz:

Statt Einzelbewertungen sollen **Referenzwerte auf Basis von Standardfenstern (gemäß EN 17213)** sowie **produktionsmengengewichtete Durchschnittswerte** erlaubt bleiben – wie sie sich heute bereits in verifizierten Umweltproduktdeklarationen (EPD) bewährt haben

Dieses Verfahren ist:

- **vertretbar** – im Sinne von Erwägungsgrund 7 der CPR, der eine Überlastung von KMU vermeiden will,
- **praktisch** – da Aufwand und Prüfpflichten beherrschbar bleiben,
- **verlässlich** – denn die Daten sind repräsentativ für Gebäude-LCA-Berechnungen und die kommenden CO₂-Grenzwerte der EPBD.

Der vollständige Standpunkt von EuroWindow zur Worst-Case-Bewertung im Rahmen der neuen CPR ist [hier abrufbar](#).

NUTZUNGSDAUER FÜR FENSTER WIRD ANGEPASST – VFF BEGRÜßT FORTSCHRITT, FORDERT JEDOCH GLEICHBEHANDLUNG

Die für die Gebäudezertifizierung verwendete Nutzungsdauertabelle des BBR soll Ende 2025 nach einer Kommentierungsphase Ende 2023 neu erscheinen. Auch der VFF hatte Vorschläge zu Fenstern eingereicht, von denen aber nicht alle übernommen wurden. Nun wurde ein neuer Entwurf bekannt. Der VFF begrüßt die Anhebung der technischen Nutzungsdauer für *Fenster (Flügel und Rahmen) aus behandeltem Nadelholz* von 40 auf **≥ 50 Jahre**. Diese Entscheidung folgt unserem Vorschlag und spiegelt den aktuellen Stand der Technik sowie die reale Lebensdauer hochwertiger Holzfenster wider.

Unverständlich bleibt jedoch, dass die Nutzungsdauer für *Fenster aus Kunststoff* lediglich auf **45 Jahre** angehoben wurde – trotz unseres begründeten Vorschlags von ebenfalls 50 Jahren. Unsere Argumentation:

„Moderne Fenster haben einen verbesserten technischen Standard, der zu längerer Nutzungsdauer führt. Je nach verwendetem Material und Beanspruchung ergibt sich unterschiedlicher Aufwand für Wartung und Instandhaltung bei gleicher Nutzungsdauer. Eine Sanierungsrate unter 2 % zeigt längere durchschnittliche Lebensdauer als 50 Jahre.“

Auch die **c-PCR für Fenster und Türen (EN 17213)** macht bei der Nutzungsdauer **keine Unterschiede zwischen verschiedenen Rahmenmaterialien**.

Dass Kunststoffrahmen nun als einziges Material mit einer kürzeren Nutzungsdauer angesetzt werden, führt in der Praxis zu einer ungerechtfertigten Benachteiligung: Bei Lebenszyklusanalysen des Gebäudes von 50 Jahren müssen Kunststofffenster rechnerisch doppelt angesetzt werden.

Der VFF appelliert daher an die Verantwortlichen, die Nutzungsdauer für *alle Rahmenmaterialien* einheitlich auf **≥ 50 Jahre** festzulegen – für mehr Sachgerechtigkeit und Transparenz in der Gebäudebewertung. Gemeinsam mit ift und weiteren Verbänden werden Gespräche mit den zuständigen Stellen geführt, um eine praxisnähere Nutzungsdauer aller Fenster und deren Komponenten zu erreichen.

20. DEUTSCHER FASSADENTAG & ROSENHEIMER FENSTERTAGE



Im Herbst stehen mit den Rosenheimer Fenstertagen 2025 und dem 20. Deutschen Fassadentag zwei zentrale Branchenevents an. Beide Veranstaltungen bieten wertvolle Impulse rund um Technik, Trends und Netzwerkpflge in der Fenster- und Fassadenwelt.

20. Deutscher Fassadentag

Die kostenfreie Veranstaltung ist eine Kooperation von FVHF und dem Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart. Gemeinsam rücken sie aktuelle Entwicklungen, Technologien und Forschung rund um nachhaltige, energieeffiziente Fassadenlösungen in den Fokus.



25. September 2025

📍 Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren, Universität Stuttgart

[Programm & Anmeldung](#)

Rosenheimer Fenstertage 2025

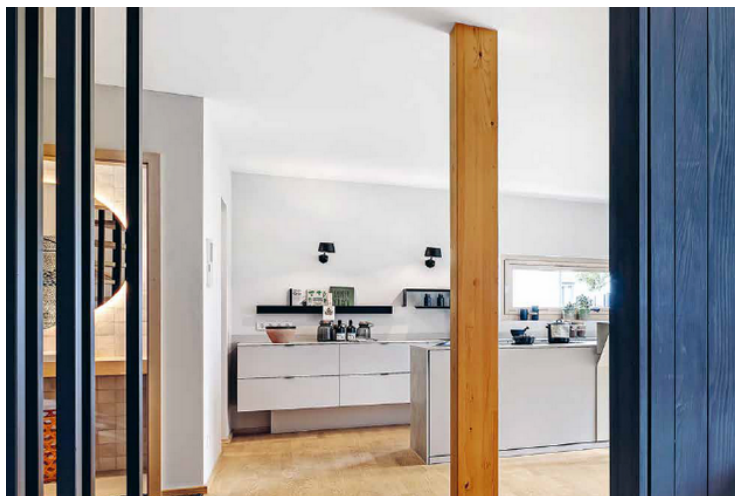
Die diesjährigen Fenstertage thematisieren aktuelle Entwicklungen in Technik, Normung, Klimaschutz, Marktentwicklung und politischen Rahmenbedingungen. Teil des Programms ist auch die Diskussionsrunde „*Aktuelles aus Berlin*“ mit VFF-Geschäftsführer Frank Lange und Christian Anders.



9.–10. Oktober 2025

📍 Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim

[Programm & Anmeldung](#)



DAS HAUS DER ZUKUNFT

BARBARA BRUBACHER

CALLWEY

Der Bundesverband Flachglas bietet in Kooperation mit dem renommierten Callwey Verlag eine besondere Chance zur Sichtbarkeit und Positionierung: Die Publikation „*Innovative Lösungen in der Gebäudehülle*“ zeigt anhand hochwertiger Bild- und Textbeiträge die Innovationskraft der Glas- und Fassadenbranche.

Mitglieder des VFF sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen – ob mit einem eindrucksvollen Projekt oder als technischer Lösungsanbieter (z. B. in den Bereichen Dichtstoffe, Beschlagtechnik, Maschinen oder digitale Systeme).

Ihre Vorteile im Überblick:

- Vier Doppelseiten zur Präsentation Ihres Unternehmens und eines Referenzprojekts
- Redaktionelle Texterstellung im Interviewformat durch den Callwey Verlag
- Nutzung von eigenem oder optional beauftragtem Bildmaterial
- Zehn kostenfreie Exemplare sowie umfassende Nutzungsrechte
- Präsenz in der Fachpresse und auf dem GLASKONGRESS2026

Kostenbeitrag: 3.900 € zzgl. MwSt. Rechnungsstellung auf Wunsch auch erst im kommenden Jahr.

Jetzt informieren und mitmachen!

Kontakt: Saskia Jakisch

 [E-Mail Saskia Jakisch](mailto:Saskia.Jakisch@vff.de)

 02241 / 872721

FENSTERBAU FRONTALE – JETZT MITAUSSTELLER WERDEN



Vom **24. bis 27. März 2026** findet die FENSTERBAU FRONTALE in Nürnberg statt. Gemeinsam mit dem Bundesverband Flachglas (BF) bieten wir exklusiv interessierten Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, als Mitaussteller **Teil des Gemeinschaftsstands in Halle 7A** (direkt am Haupteingang) zu werden.

Insgesamt stehen **zehn Plätze** zur Verfügung – schnell sein lohnt sich!

Die Kosten für das **Komplettpaket** belaufen sich auf 3.750,00 € zzgl. MwSt. Hinzu kommt eine Mitausstellergebühr in Höhe von 999,00 € zzgl. MwSt.

Das Leistungspaket umfasst unter anderem:

- Standfläche mit Desk und Bildschirm
- Kommunikationspaket
- Catering
- Zwei Ausstellerausweise und zwei Freikarten
- Parkplatz (ein Kfz)
- Möglichkeit zur individuellen Exponat-Ausstellung (auf Anfrage)
-

Anmeldeschluss ist der 30. August 2025.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an [Miriam Weppler](#).

Alle Ausgaben der VFF-News finden Sie auf unserer Website unter [window.de/vff-news](https://www.window.de/vff-news)

KONTAKT

Verband Fenster + Fassade • Walter-Kolb-Str. 1-7 • 60594 Frankfurt am Main • Deutschland
069 955054-32 • pr@window.de